

WEIMAR: RALLY

➔ DDR GDR

STATIONEN *STOPS*
/ SOWJETISCHER EHRENFRIEDHOF
/ DEUTSCHES NATIONALTHEATER
/ THÄLMANN-DENKMAL / JAKOBSKIRCHE

ANDERE TOUREN *OTHER TOURS*

-  JOHANN WOLFGANG
VON GOETHE
-  MARIA PAWLOWNA
-  BAUHAUS
-  NS IN WEIMAR
-  NS ARCHITEKTUR
NS ARCHITECTURE
-  DENKMAL *MONUMENT*

herausgegeben von der
edited by the

WEIMAR
JENA
AKADEMIE 

Verein für Bildung e.V.
Jakobstraße 10
99423 Weimar

www.weimar-jena-akademie.de

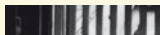
Konzept & Texte der
ersten Ausgabe (2009):
Concept & texts
first edition (2009):
Sandra Starke

Überarbeitung 2011:
Beteiligte Institutionen
Revised edition 2011:
partner institutions

Gestaltung:
Design:
Anke Heelemann

Weimar 2011

Partner:
Partners:



Stiftung Gedenkstätten
Buchenwald und Mittelbau-Dora

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR



EUROPÄISCHE
JUGENDBILDUNGS-
UND JUGEND-
BEGEGNUNGSSTÄTTE
WEIMAR

ZIEL

! Findet etwas über die Geschichte Weimars von 1945 bis zur Deutschen Einheit heraus!

? Welche Bedeutung hatten die Sowjets in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg in Weimar und was haben Goethe und Schiller mit der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) zu tun?

? Als 1989 die so genannte friedliche Revolution in der DDR begann: Welche Forderungen stellten die Menschen und warum?

! Berichtet später den anderen, was ihr erfahren habt und wo es noch Spuren aus der DDR in Weimar zu sehen gibt!



Schaut euch den Stadtplan an und lauft los! Eure erste Station ist der Sowjetische Ehrenfriedhof im Park an der Ilm.

?



Ordnet dieses Detail einer eurer Stationen zu!

1

SOWJETISCHER EHRENFRIEDHOF PARK AN DER ILM

Nachdem Deutschland den Zweiten Weltkrieg verloren hatte, übernahmen die Siegermächte die oberste Staatsgewalt. Am 1. Juli 1945 übergaben die USA das Land Thüringen an die sowjetische Militärverwaltung. Diese richtete ihren sogenannten Stabsitz in der Stadt Weimar ein: Ihre Führungsspitze saß fortan im ehemaligen Gauforum der Nationalsozialisten und stationierte eine größere Anzahl an militärischen Verbänden in der Stadt.



INFO

1945
1949

1

SOWJETISCHER EHRENFRIEDHOF PARK AN DER ILM



Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar
(Foto Ernst Schäfer)

Die Führungsspitze der Sowjetischen Militäradministration im Land Thüringen vor dem Stabsgebäude in Weimar.

1949

DDR / 05

1

SOWJETISCHER EHRENFRIEDHOF PARK AN DER ILM

Auf diesem „Ehrenfriedhof“ wurden 650 Soldaten und Offiziere der Roten Armee be-
graben. Ihre letzte Ruhestätte
liegt im Park an der Ilm. In Wei-
mar gibt es noch einen zweiten
sowjetischen Ehrenfriedhof: Er
befindet sich im Schlosspark
Belvedere und wurde 1946 als
zentraler Friedhof für das Land
Thüringen angelegt. Dort sind
mehr als 2000 weitere Gräber
für sowjetische Militärange-
hörige und Zivilisten angelegt.



INFO



Findet heraus,
wie alt die Solda-
ten und Offiziere
geworden sind
und wann sie
gestorben sind.

1945
1946

1

SOWJETISCHER EHRENFRIEDHOF
PARK AN DER ILM

In der Mitte des Ehrenfriedhofs steht ein Denkmal mit russischer Schrift. Übersetzt bedeutet die Inschrift: „Ewiger Ruhm den Helden 1941–1945“

- >> Beschreibt, wie das Denkmal gestaltet ist! Vergleicht die Jahreszahlen von Denkmal und Grabsteinen! Was fällt euch auf?

1941
1946

1

SOWJETISCHER EHRENFRIEDHOF PARK AN DER ILM

Die letzten sowjetischen Truppen verließen Thüringen Ende 1992. In ihrem „ABSCHIEDSLIED“ heißt es:

*„Wir verlassen nun für immer
deutsche Erde,
denn der Kriegsherd,
der ist ja schon lange aus.
In der Hoffnung, dass nun
ewig Frieden währe,
rollen Panzer und Geschütze
jetzt nach Haus. [...]
Deutschland, wir reichen
dir die Hand
Und kehr'n zurück ins Vaterland.
Die Heimat ist empfangsbereit,
wir bleiben Freunde alle Zeit“*



ZITAT

2

DEUTSCHES NATIONALTHEATER THEATERPLATZ

„Weimar wird [...] ein schöpferisches Zentrum werden mit einem Programm, einer Linie, einem Kulturplan, der repräsentativ sein wird, nicht für Weimar, Thüringen oder die Ostzone, sondern für Deutschland. [...] Der prächtige Neubau [...] ist nach 1945 der erste repräsentative Theaterneubau in Deutschland überhaupt. In der Stadt Weimar wird mit ihm die vierte Schaffensperiode [...] eingeleitet, deren erste im Jahre 1791 mit der Intendanz Goethes begann.“



ZITAT

INGE VON
WANGENHEIM
(Schauspielerin
und Schriftstellerin)
zur Wieder-
eröffnung des
Nationaltheaters
1948

2

DEUTSCHES NATIONALTHEATER THEATERPLATZ

Am 7. Oktober 1949 wurde die Deutsche Demokratische Republik (DDR) als eigener Staat neben der Bundesrepublik Deutschland gegründet. Es entstand eine Konkurrenz zwischen den beiden deutschen Staaten. Die Führung der DDR zog die Bedeutung der Klassikerstadt Weimar heran. Sie sah in Weimar das Zentrum der deutschen Kultur schlechthin: Hier wirkten Goethe, Schiller, Herder und Wieland. Die Kulturarbeit in Weimar und damit auch das Deutsche Nationaltheater erhielten in der Folge einen nationalen Rang.



INFO



Sucht am Gebäude nach Hinweisen zur Geschichte des Deutschen Nationaltheaters!

1949
bis
1989

2

DEUTSCHES NATIONALTHEATER THEATERPLATZ

„Das Deutsche Nationaltheater Weimar ist in unserem sozialistischen Staat zum Theater des Volkes geworden, in dem die Arbeiter und Bauern, die Jugend und alle Schichten des Volkes erlebnisreiche Begegnungen mit den großen humanistischen, proletarisch-revolutionären und sozialistischen Werken [...] haben“.

ERICH HONECKER, 1975
(1971–1989 Staatschef der DDR)



ZITAT



Wer soll nach Honecker das Theater besuchen? Überlegt, warum aus seiner Sicht Theaterbesuche so wichtig sind.

2

DEUTSCHES NATIONALTHEATER THEATERPLATZ

Im Herbst 1989 fanden in der DDR erste Demonstrationen gegen das Regime statt. In Weimar trafen sich die Bürger auf dem Theaterplatz und auf dem Platz der Demokratie. Woche für Woche versammelten sich bis zu 20.000 Menschen. Sie wollten Demokratie, freie Wahlen und Reisefreiheit; zugleich protestierten sie gegen den Machtmissbrauch der Regierung. Außerdem forderten sie die Zulassung des „Neuen Forums“. Dieses Oppositionsbündnis strebte eine Umgestaltung der Gesellschaft an. Alle Demonstrationen blieben gewaltfrei.



INFO

1989
bis
1990

2

DEUTSCHES NATIONALTHEATER
THEATERPLATZ

Claus Bach, Weimar

Am 19. November 1989 riefen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Nationaltheaters zu einer Demonstration auf. Das Motto lautet: „Freiheit, Gleichheit, Bürgerlichkeit“.

>> Überlegt, welche Forderungen in diesem Motto stecken.

1989
bis
1990

3

THÄLMANN-DENKMAL BUCHENWALDPLATZ

Auf diesem Platz steht das erste Denkmal, das die Deutsche Demokratische Republik (DDR) für Ernst Thälmann (1886–1944) errichtete. Thälmann war Vorsitzender der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) und von 1924 bis 1932 Mitglied des Reichstags.

Die Nationalsozialisten hatten ihn am 18. August 1944 im Konzentrationslager Buchenwald ermordet. Am 17. August 1958 wurde die Statue feierlich enthüllt. Thälmann sollte fortan Vorbild für den neuen sozialistischen Staat sein.



INFO



Was bedeutet die Inschrift auf der Mauer hinter dem Denkmal? Beschreibt, wie die Inschrift und das Denkmal auf euch wirken.

1924
1944
1958

3

THÄLMANN-DENKMAL
BUCHENWALDPLATZ

Deutsches Historisches Museum, Berlin

Wahlplakat der KPD zur Reichstagswahl 1932. Nach den Sozialdemokraten und den Nationalsozialisten wurde die KPD drittstärkste Partei bei dieser Wahl.

3

THÄLMANN-DENKMAL BUCHENWALDPLATZ

GELÖBNIS DER THÄLMANNPIONIERE

*„Ernst Thälmann ist mein Vorbild.
Ich gelobe zu lernen,
zu arbeiten und zu kämpfen,
wie es Ernst Thälmann lehrt.
Ich will nach den Gesetzen der
Thälmannpioniere handeln.
Getreu unserem Gruß bin ich
für Frieden und Sozialismus
immer bereit.“*

Kinder der 1. bis 7. Klasse waren in der DDR meist „Pioniere“ und damit Mitglied der politischen Massenorganisation „Ernst Thälmann“. Mit 14 Jahren konnten sie dann der Freien Deutschen Jugend beitreten.



ZITAT



Überlegt, inwiefern Thälmann ein Vorbild für die Kinder und Jugendlichen in der DDR sein sollte!

4

GEMEINDEHAUS JAKOBSKIRCHE AM JAKOBSKIRCHHOF 9

Anfang der 1980er Jahre traf sich in diesem Gemeindehaus neben der Kirche jede Woche der sogenannte Montagskreis. Dabei kamen zwischen 30 und 70 Jugendliche zusammen. Sie beschäftigten sich mit Umweltschutz und Friedensarbeit in der DDR. Dabei nutzten sie den Raum der Kirche, den der Staat nicht kontrollierte. Hier veranstalteten sie zum Beispiel auch Konzerte. Die Mitarbeiter des *Geheimdienstes Staatssicherheit (Stasi)* stuften diese Treffen als politisch gefährlich und staatsfeindlich ein. Deshalb ließen sie den Montagskreis ständig beobachten.



INFO

1982
bis
1984

4

GEMEINDEHAUS JAKOBSKIRCHE AM JAKOBSKIRCHHOF 9

Schon die Jugendzeit war in der DDR streng angeleitet und kontrolliert. Es gab zwar viele kulturelle Angebote, doch trafen diese häufig nicht den Geschmack der Jugendlichen. Sie wurden als triste Pflichtübungen wahrgenommen. Fast alle Jugendlichen waren Mitglieder der staatlichen Organisationen: „Jungpioniere“, „Thälmannpioniere“ und später „Freie Deutsche Jugend“. Anders denkende Jugendliche wie Punks hatten häufig keinen Zutritt zu deren Veranstaltungen und wurden politisch nicht akzeptiert.



INFO

1949
bis
1990

4

GEMEINDEHAUS JAKOBSKIRCHE
AM JAKOBSKIRCHHOF 9

Claus Bach, Weimar

„Der Rest“ – Auftritt im Gemeindehaus der Jakobskirche 1984. „Der Rest“ war die erste DDR-Punkband, die eine Platte in West Berlin veröffentlichte (Auflage 500 Stück). Eine Spielerlaubnis in der DDR hatten sie nicht.

1984
bis
1987

4

GEMEINDEHAUS JAKOBSKIRCHE AM JAKOBSKIRCHHOF 9

*„Wir leben in
’nem Staat, wo
jeder Mensch
sich gleicht
so was zu erzäh-
len, ja, das ist
nicht leicht*

*Doch jede Minder-
heit, die dem Staat
nicht passt,
die wird unter-
drückt und einfach
weggeklatscht*

*Wir hassen diesen
Staat, wir fallen
ihm zur Last*

*er will uns besei-
tigen, doch das
treibt uns zum Haß*

*Ihr steckt uns in
den Knast und
schlagt uns ins
Gesicht ihr macht
uns nicht kaputt,
nein, das schafft
ihr nicht*

*Wir passen nicht
zum Staat, gehör’n
nicht zum System
wir leben in ’ner
bess’ren Welt mit
besseren Ideen“*



ZITAT

SONGTEXT
„Leben“
von „Mehr-
zweckorchester
fröhliche Note“
(MOfN), Weimar

1980er
Jahre

DDR / 20

4

GEMEINDEHAUS JAKOBSKIRCHE AM JAKOBSKIRCHHOF 9

„Formen der Zersetzung gegen Er-suchende auf Übersiedlung, Punker, Personen mit pazifistischen und anarchistischen Auffassungen sowie christlich motivierte Jugendliche des Montagskreises Weimar:

- die zielstrebige Untergrabung von Überzeugungen im Zusammenhang mit bestimmten Idealen, Vorbildern usw. und die Erzeugung von Zweifeln an der persönlichen Perspektive*
- das Erzeugen von Misstrauen und gegenseitigen Verdächtigungen innerhalb von feindlichen Gruppen bzw. feindlich-negativen Gruppierungen“*

RAINER WAGNER, Stasi-Diplomarbeit,
15. August 1986



ZITAT



Notiert, mit welchen Mitteln die Staatssicherheit gegen ihre „Feinde“ arbeitete! Was waren ihre Ziele?

STADT PLAN



EURE STATIONEN:

- ① Sowjetischer Ehrenfriedhof
Park an der Ilm
- ② Deutsches Nationaltheater
Theaterplatz
- ③ Thälmann-Denkmal
Buchenwaldplatz
- ④ Jakobskirche
(Gemeindehaus)
Am Jakobskirchhof 9